

# Freundesbrief

Herbst 2014



## Liebe Freunde von Ariel Ministries,

Ich bin so dankbar für all Ihre Gebete und Ihre Unterstützung für die verschiedenen Bereiche unseres Dienstes. Gerne möchte ich in diesem Vorwort etwas über Camp Shoshanah und unsere Pläne für das Jahr 2015 weitergeben.

## CAMP SHOSHANAH

Das zurückliegende Sommerprogramm war das erfolgreichste und meistbesuchte in unserer bisherigen Camp-Geschichte. Drei der insgesamt sechs Wochen waren völlig ausgebucht und wir hätten keine einzige zusätzliche Person unterbringen können. Die Teilnehmer kamen insgesamt aus 15 verschiedenen Ländern, darunter zum ersten Mal aus Dänemark und der Tschechischen Republik.

Der neue Speisesaal und vier neue, zusätzliche Unterrichtsräume erwiesen sich diesen Sommer als besonders nützlich. Obwohl sich unser Sommerprogramm in erster Linie an Erwachsene richtet, kamen auch viele Kinder und Jugendliche. Durch eine großzügige, zweckgebundene Spende konnten wir außerdem den Hauptunterrichtssaal um einen Anbau mit Sanitäreinrichtungen erweitern. Dadurch müssen die Teilnehmer nicht mehr das Campgelände überqueren, um die Toiletten nutzen zu können, was besonders an regnerischen Tagen ein Problem war!

Als zusätzliche Lehrer unterrichteten dieses Jahr Mark Adler, Mottel

Baleston und Barry Leventhal. Der Unterricht wurde sehr positiv aufgenommen und viele Teilnehmer ließen uns nachträglich



noch Nachrichten zukommen, wie sehr ihnen das diesjährige Programm gefallen hat. Die Leute schätzen unser intensives Bibelstudium aus jüdischer Sicht sehr.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es eine wunderbare Gemeinschaft war. Es gibt zahlreiche persönliche Zeugnisse darüber, wie das diesjährige Programm die Leute geprägt und sie geistlich wachsen lassen hat (wir hatten dieses Jahr zwei Täuflinge). Einige dieser Geschichten werden wir in zukünftigen Rundbriefen veröffentlichen. Wir sind schon gespannt darauf, wie der HERR im Sommer 2015 wirken wird.

## ARIELS SCHULE FÜR MESSIANISCHE STUDIEN

Die messianische Bewegung ist in den letzten Jahren enorm gewachsen und hat in verschiedenen Bereichen verdeutlicht, dass ein jüdischer Mensch seine Identität als Jude nicht aufgeben muss, wenn er zum Glauben an den Messias Jesus



kommt. Gleichzeitig gibt es innerhalb der Bewegung aber sehr viel Verwirrung, was gesunde, biblische Lehre betrifft. Wenn jemand sich als messianischer Jude bezeichnet, sagt dies noch nichts darüber aus, welche Glaubensstandpunkte er persönlich oder seine Gemeinde vertreten. Dramatischerweise haben sich verschiedene Irrlehren eingeschlichen, wie etwa das Leugnen der Gottheit des Messias oder der Dreieinheit. Es gibt andere gefährliche Lehren wie etwa die sogenannte Ephraimbewegung, die die Auffassung vertritt, dass alle nicht-jüdischen Gläubigen nicht wirklich aus den Nationen stammen, sondern zu den 10 verlorenen Stämmen Israels gehören. Doch auch die gesunden messianischen Gemeinden sind, was die Lehre betrifft, nicht wirklich tief im Wort Gottes verwurzelt. Nur eine Minderheit betreibt intensives Bibelstudium.

Was der messianischen Bewegung eindeutig fehlt, ist eine lehrmäßig gesunde Bibelschule, in der die 'messianisch' relevanten Fächer unterrichtet werden, welche an traditionell 'christlichen Schulen' fehlen. Seit Gründung von Ariel Ministries im Jahr 1977 gehörte dies zu dem Hauptzielen unseres Missionswerkes. Mit der Einrichtung von

Ariels Schule für messianische Studien im September 2015 wird dieses Ziel nun endlich Realität. Wir werden unter anderem Fächer in den Bereichen Geschichte, Theologie, Bibelkunde und jüdische Apologetik anbieten. Das Schulprogramm beschränkt sich auf ein Jahr, weil es nicht unser Ziel ist, Fächer zu wiederholen, die auch an anderen traditionellen Schulen unterrichtet werden. Die Teilnehmer werden außerdem praktische Erfahrung in der Evangelisation unter Juden sammeln. An zwei Wochenenden im Monat nehmen die Schüler unter Leitung von Jaque Gabizon (Repräsentant von Ariel Ministries in Canada und Gründer einer messianischen Gemeinde) an Einsätzen unter der jüdischen Bevölkerung von Montreal teil.

Doch es gibt etliche Bauprojekte auf dem Gelände von Camp Shoshanah, die fertig gestellt werden müssen, bevor die Schule im kommenden September ihren Betrieb aufnehmen kann.

Aus diesem Grund sind wir weiterhin auf Ihre Gebete und Ihre Unterstützung angewiesen und danken Ihnen hierfür sehr.

Mit herzlichen Segenswünschen, Ihr

Arnold G. Fruchtenbaum



## Allein durch den Glauben

Der Galaterbrief, das mosaische Gesetz und die Bedingung unserer Errettung

**Arnold G. Fruchtenbaum**

ISBN: 978-3-943175-42-4

**6,50 €**

In 'Allein durch den Glauben' untersucht Dr. Arnold Fruchtenbaum die biblische Bedingung eines Glaubens, der es vermag, den Menschen zu erlösen. Er vergleicht dabei das Gesetz des Mose mit dem Gesetz des Messias und antwortet denen, die meinen, dass das ewige Heil durch Werke oder Gesetzestreue erreicht werden kann. Dabei folgt er den Argumenten des Apostel Paulus, mit denen dieser im Galaterbrief ähnliche Irrtümer ausgeräumt hat. So gelingt es dem Autor, den Wahrheitsgehalt der folgenden Aussage herauszuarbeiten: Der Mensch wird allein aus Glauben durch die Gnade Gottes erlöst.



# Die Verherrlichung des Menschen

Die Bibel lehrt uns, dass es Gottes Ziel für den Menschen ist, ihn in einen Zustand der Verherrlichung zu bringen. Dieses Manuskript beleuchtet die Verherrlichung des Menschen von vier Seiten.

1. Die Auferstehung des menschlichen Körpers
2. Die Art des Auferstehungsleibes
3. Der Zustand der Verherrlichung
4. Die Wiederherstellung der Autorität des Menschen

## I. Die Auferstehung des menschlichen Körpers

Die erste Seite betrifft die Auferstehung des menschlichen Körpers. Tatsächlich ist es die klare Lehre sowohl des Alten, wie auch des Neuen Testaments, dass der Körper, der dem Tod unterworfen ist, auch dazu bestimmt ist, aufzuerstehen.

### A. Das Alte Testament

Im Alten Testament wird dies in Hiob 19, 25-27 gelehrt.

*<sup>25</sup>Doch ich weiß: Mein Erlöser lebt; und als der Letzte wird er über dem Staub stehen.*

*<sup>26</sup>Und nachdem man meine Haut so zerschunden hat, werde ich doch aus meinem Fleisch Gott schauen. <sup>27</sup>Ja, ich werde ihn für mich sehen, und meine Augen werden ihn sehen, aber nicht als Fremden. Meine Nieren verschmachten in meinem Innern.*

Hiob hatte den festen Glauben, dass er nach seinem Tod einen Auferstehungsleib bekommen wird und in der Lage sein wird, Gott zu schauen.

Eine andere Textstelle im Alten Testament, die von der Auferstehung des menschlichen Körpers spricht, ist Daniel 12,2:

*<sup>2</sup>Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.*

Daniel spricht von der Auferstehung von beiden Menschen, den Rechtschaffenen und den Sündigen. Die Ungerechten sind bestimmt an einem Ort der Schmach und Schande zu leben. Die Gerechten haben allerdings ein anderes Schicksal. Dieses hat mit ihrer Verherrlichung in der Zukunft zu tun.

Diese Wahrheit wird noch an einer dritten Stelle im Alten Testament gelehrt und zwar in Hosea 13, 14:

*<sup>14</sup>Aus der Gewalt des Scheol sollte ich sie befreien, vom Tod sie erlösen? Wo sind, Tod, deine Dornen? Wo ist, Scheol, dein Stachel? Mitleid ist vor meinen Augen verborgen.*

### B. Das Neue Testament

Im Neuen Testament wird von der Auferstehung des menschlichen Körpers in Johannes 5, 26-29 berichtet:

*<sup>26</sup>Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst; <sup>27</sup>und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist. <sup>28</sup>Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören <sup>29</sup>und hervorkommen werden; die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber*

*das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.*

In diesem Abschnitt spricht auch Yeshua (Jesus) von der Auferstehung von beiden, den ungerechten und den rechtschaffenen Menschen. Die Ungerechten sind zur Auferstehung des Gerichts bestimmt, aber die Gerechten sind zur Auferstehung des Lebens bestimmt.

Auch Paulus lehrt die Tatsache der Auferstehung des menschlichen Körpers und dass die Abschaffung des Todes die Auferstehung bedeutet. In 1. Korinther 15, 22-26 schreibt er:

*<sup>22</sup>Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. <sup>23</sup>Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft; <sup>24</sup>dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat. <sup>25</sup>Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. <sup>26</sup>Als letzter Feind wird der Tod weggetan.*

In den Versen 51 – 53 spricht Paulus von der Auferstehung, die zur Unsterblichkeit führt:

*<sup>51</sup>Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, <sup>52</sup>in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden. <sup>53</sup>Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.*

Und dann, als Paulus seine Argumentation fortführt, zitiert er die Stelle aus Hosea. Vers 54 -57:

*<sup>54</sup>Wenn aber dieses Vergängliche Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: „Verschlungen ist der Tod in Sieg.“ <sup>55</sup>„Wo ist, Tod, dein Sieg? Wo ist, Tod, dein Stachel?“ <sup>56</sup>Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der*

*Sünde aber das Gesetz. <sup>57</sup>Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! <sup>58</sup>Daber, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!*

All diese Textstellen unterstreichen die erste Wahrheit über die Verherrlichung des Menschen: die Auferstehung des menschlichen Körpers.

## II. Die Art des Auferstehungsleibes

Die zweite Seite der Verherrlichung des Menschen betrifft die Art des Auferstehungsleibes. Auf zehn Dinge kann in diesem Zusammenhang hingewiesen werden:

Das erste was über die Art des Auferstehungsleibes gesagt wird, erfahren wir in 1. Korinther 15, 35-44; es wird einen geistlichen Leib geben. Paulus benutzt verschiedene Begriffe in einer übertragenen Weise. In diesen Versen benutzt er das Bild der Aussaat des Korns. In diesem Sinne ist das „*gesät werden*“ gleichzusetzen mit „begraben zu werden“. In den Versen 51 – 53 benutzt er das Bild des Schlafenden; in diesem Zusammenhang bedeutet der Schlaf „Tod“. Er weist darauf hin, dass der Körper, der ins Grab gesät worden ist und der im Tod schläft, auf erweckt werden wird. Wenn die Auferstehung stattfindet, bedeutet es von der Vergänglichkeit zur Unvergänglichkeit zu gelangen, von der Schmach zum Ruhm, von der Schwachheit zur Macht und vom Natürlichen zum Geistlichen zu kommen.

Das zweite, was über die Art des Auferstehungsleibes gesagt wird, ist, dass es eine Veränderung im Körper selbst geben wird. Es wird nicht nur eine Änderung des Wohnsitzes mit einem anderen Körper sein. Es wird nicht einfach ein völlig neuer und anderer Körper sein, ohne Bezug zum alten Körper. Es wird ein neuer Körper in dem Sinne sein, dass der alte Körper erneuert wird von der Vergänglichkeit zur Unvergänglichkeit, von der Unehre zur Herrlichkeit, von der

Schwäche zur Kraft und vom Natürlichen zum Geistlichen. Die Änderung wird in der Art des Körpers selbst stattfinden. Nur der Messias erlitt keine körperliche Vergänglichkeit. Das wurde von ihm in Psalm 16, 10 vorausgesagt und erfüllte sich in Apostelgeschichte 2, 25 – 31. Jeder andere wird die Vergänglichkeit des Todes erleiden. Zurzeit hat nur der Messias allein Unsterblichkeit, wie in 1. Timotheus 6, 16 gesagt ist, bis das die Gläubigen auferstehen werden.

Die dritte Tatsache über die Art des Auferstehungsleibes ist, dass es ein lebendiger Körper sein wird. In ihm wird Leben sein. (1. Kor. 15, 50 – 58; 1. Thess. 4, 15 – 17)

Die vierte Tatsache über die Art des Auferstehungsleibes ist die, dass es ein tadelloser Körper sein wird, ohne Fehler oder Makel (Judas 24)

Die fünfte Tatsache über die Art des Auferstehungsleibes ist, dass er ohne Makel sein wird. (Eph. 5, 27)

Die sechste Tatsache, die über die Art des Auferstehungsleibes gesagt wird, ist, dass es ein Körper sein wird, der durch Heiligkeit gekennzeichnet ist. (Kol. 1, 22)

Die siebte Tatsache über die Art des Auferstehungsleibes ist, dass er untadelig sein wird; er wird frei von jeglicher Schuld und jeglichem Tadel sein. (1. Thess. 5, 23)

Die achte Tatsache über die Art des Auferstehungsleibes ist, dass es ein freier Körper sein wird; er wird nicht mehr länger den Beschränkungen der Sünde und der sündigen Natur unterworfen sein (Röm. 8, 21)

Die neunte Tatsache über die Art des Auferstehungsleibes ist, dass er dem auferstandenen Messias gleichförmig sein wird. Er wird verwandelt in das Bild des Sohnes Gottes selbst. (Röm. 8, 29)

Und die zehnte Tatsache, die über die Art des Auferstehungsleibes gesagt werden kann, ist, dass der Körper dem auferstandenen Körper des Messias ähnlich sein wird. Nicht in jedem Detail, aber es wird viele Gemeinsamkeiten geben (Joh. 3, 2)

### III. Der Zustand der Verherrlichung

Der dritte Gesichtspunkt über die Verherrlichung des Menschen betrifft den Zustand der Verherrlichung selbst. Es ist Gottes Wille, dass der Mensch den Status der Verherrlichung erhält. Dieses wird in etlichen Bibelstellen belegt, zum Beispiel Römer 5, 2:

*<sup>2</sup> durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird.*

Den Gläubigen wird die Gnade zuteil vor dem Thron Gottes stehen zu dürfen. Aber gleichzeitig, während sie in dieser Gnade stehen, haben sie auch die Hoffnung auf die zukünftige Herrlichkeit.

Später schreibt Paulus in Römer 8, 30:  
*<sup>30</sup>Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; die er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.*

Die Verherrlichung ist das Endprodukt von Gottes Vorsehung für die, die er vorab erwählt hat. Diejenigen, die er vorherbestimmt hat, hat er gerufen. Die, die er gerufen hat, hat er auch gerechtfertigt. Und die, die gerechtfertigt worden sind, sind dazu bestimmt, verherrlicht zu werden.

Eine weitere Bibelstelle findet sich in Philipper 3, 20 – 21:

*<sup>20</sup>Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, <sup>21</sup>der unsern nichtigen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.*

Die Gläubigen sind dazu bestimmt, dass letztendlich ihre Leiber verwandelt werden. Dieser Wandel wird vom gegenwärtigen Körper, den Paulus den Körper der Demütigung nennt, zum Körper der Herrlichkeit geschehen. Er wird Anteil haben an der Herrlichkeit des auferstandenen Leibes des Messias.

Paulus schreibt auch im 1. Thessalonicher 2, 12:

*<sup>12</sup>....euer Leben würdig des Gottes zu führen, der euch berufen hat zu seinem Reich und zu seiner Herrlichkeit.*

Diejenigen, die jetzt glauben, werden von Paulus ermahnt, würdig ihrer Berufung als Gläubige oder Heilige zu wandeln. Gläubige oder Heilige sind diejenigen, die zu zwei Dingen in der Zukunft bestimmt sind: erstens, in das messianische Königreich einzugehen und zweitens, in die Herrlichkeit einzugehen und verherrlicht zu werden.

Später in 2. Thessalonicher 2, 14 schreibt Paulus:

*<sup>14</sup>wozu er euch auch berufen hat durch unser Evangelium, damit ihr die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus erlangt.*

Diejenigen, die das Evangelium angenommen haben, sind dazu bestimmt, die gleiche Herrlichkeit zu erlangen, die jetzt schon von Yeshua dem Messias selbst genossen wird. Paulus schreibt dies an Timotheus in 2. Timotheus 2, 10:

*<sup>10</sup>Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, damit auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit.*

Der Grund warum Paulus nicht nur als Diener Gottes zum Leiden bereit war, sondern auch im Namen der anderen Heiligen, ist der, dass er wusste, dass die anderen Heiligen alle dazu bestimmt waren, verherrlicht zu werden. Mit diesem Wissen war er bereit, in dem Maße zu leiden, wie er es getan hat.

All dieses waren Beispiele aus den Paulusbriefen. Aber er war nicht der Einzige, der über die Verherrlichung des Menschen schrieb. Beispielsweise schreibt der Verfasser des Hebräerbriefes in Hebräer 2, 10:

*<sup>10</sup>Denn es ziemte sich für den, um dessentwillen alle Dinge sind und durch den alle Dinge sind, dass er den, der viele Söhne zur Herrlichkeit geführt hat, den Anfänger ihres Heils, durch Leiden vollendete.*

Der Schreiber des Hebräerbriefes weist darauf hin, dass der Grund für die Menschwerdung des Messias der war, dass er viele andere Söhne der Menschen zur Herrlichkeit führen könne. Die Verherrlichung ist die Bestimmung aller Gläubigen oder Heiligen.

Ein weiterer Schreiber, der in diese Richtung schreibt ist Petrus, der in 1. Petrus 5, 10 sagt:

*<sup>10</sup>Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, gründen.*

Petrus macht in diesen Versen deutlich, dass die Gläubigen zur ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus berufen sind, sobald die Leiden auf dieser Erde beendet sind.

Hiervon berichtet er noch einmal in 2. Petrus 1,3:

*<sup>10</sup>Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft.*

Gläubige sollen sich stets entsprechend ihrer Berufung als Heilige verhalten, da sie zu dieser zukünftigen Herrlichkeit bestimmt sind. Der Prozess der Erlösung ist für den Gläubigen noch nicht abgeschlossen. Er ist vollkommen gerettet in dem Sinn, dass es sicher ist, dass die Verherrlichung stattfinden wird, aber die Rettung enthält einen Blick in die Vergangenheit, in die Gegenwart und in die Zukunft.

Der Gesichtspunkt in die Vergangenheit ist die Rechtfertigung. In dem Moment, in dem ein Mensch Jesus annimmt und glaubt, ist er gerechtfertigt und wird vor dem heiligen Gericht Gottes als gerecht angesehen.

Der Gesichtspunkt der Gegenwart ist die Heiligung. Das Werk der Heiligung ist das Werk des Heiligen Geistes, der den Gläubigen heiligt oder absondert, um ihn mehr und mehr in das Bild des Sohnes Gottes zu verwandeln.

Der Gesichtspunkt der Rettung in die Zukunft ist die Verherrlichung. Der Gläubige wird verherrlicht werden und erlangt die gleiche Herrlichkeit wie der auferstandene Messias. Zunächst durch den Tod und schließlich durch die Auferstehung des Körpers.

#### IV. Die Wiederherstellung der Autorität des Menschen

Der vierte Gesichtspunkt, der die Verherrlichung des Menschen betrifft, ist der, dass die Autorität des Menschen wiederhergestellt werden wird. Dieser Punkt wird in Hebräer 2, 6 – 8 behandelt:

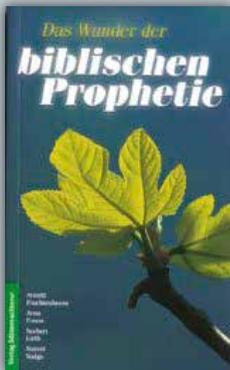
*<sup>6</sup>Es bezeugt aber einer an einer Stelle und spricht (Psalm 8,5-7): »Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du auf ihn achtest?*

*<sup>7</sup>Du hast ihn eine kleine Zeit niedriger sein lassen als die Engel; mit Preis und Ehre hast du ihn gekrönt;*

*<sup>8</sup>alles hast du unter seine Füße getan.« Wenn er ihm alles unter die Füße getan hat, so hat er nichts ausgenommen, was ihm nicht untertan wäre. Jetzt aber sehen wir noch nicht, dass ihm alles untertan ist.*

Als Gott Adam und Eva erschuf, übertrug er ihnen die Herrschaft über die Erde. Aber als die Menschen auf Satans Versuchung herein fielen, übernahm Satan die Herrschaft über die Erde vom Menschen. Rechtmäßig und rechtskräftig, aus der Sicht des göttlichen Gesetzes, war das Recht über die Erde zu herrschen dem Menschen gegeben und der besitzt dieses Recht immer noch. Aber der Satan entriss es dem Menschen. Das ist der Grund, warum Satan der Fürst der Welt (Joh. 12, 31) und der Gott dieser Welt (2. Kor. 4, 4) genannt wird.

Eine der Vollendungen des zweiten Kommens wird sein, dass der ideale Mann, der Gott-Mensch Yeshua, der Messias, über diese Erde herrschen wird. So wird die Herrschaft des Menschen wiederhergestellt durch den idealen Mann, den Gott-Menschen Yeshua, den Messias. Wenn der Mensch erneut die Herrschaft über diese Erde bekommt, wird endlich die mit dem Sündenfall verloren gegangene Autorität wiederhergestellt werden. Und das wird die Verherrlichung des Menschen vollenden.



### Das Wunder der biblischen Prophetie

Arnold G. Fruchtenbaum, Marcel Malgo, Arno Froese,  
Norbert Lieth

ISBN: 9783858102867

5,00 €

Vier Autoren befassen sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit jeweils einer anderen Facette des prophetischen Wortes. Ihre Beiträge sollen für den interessierten Leser ein Impuls sein das Wunder der biblischen Prophetie selbst zu entdecken. Das Buch vermittelt einzigartige Einblicke in biblisch-prophetische Aussagen über die Welt- und Heilsgeschichte die in 1. Mose 1 beginnt und mit Offenbarung 22 endet. Die Kernbotschaft der Autoren lautet "Jesus Christus allein" denn Er ist Ziel und Mittelpunkt der Heilsgeschichte. Der Sohn Gottes ist im wahrsten Sinne des Wortes die Verkörperung des Wunders der biblischen Prophetie.



## Das Bemühen die verletzten Seelen von Juárez zu erreichen.

Von Roberto Anchondo



Mein Team und ich arbeiteten schon in Juárez und den umliegenden Städten bevor die Kriminalität dort in Juárez, Chihuahua, Mexiko Einzug hielt.

Aber die Vorbereitungen für die Evangelisation der Stadt begannen schon viele Jahre vorher, als Gott in seiner Voraussicht mich und einen messianisch Gläubigen vor beinah 25 Jahren zusammen brachte. Durch Zufall begegneten wir uns in West Covina, Kalifornien. Unsere Freundschaft wuchs, weil sie ein Geschenk Gottes war. Infolgedessen entwickelte sich unsere enge Beziehung zu einem Werkzeug Gottes, um eine Stadt, die heute als gewalttätigste Stadt Nordamerikas bekannt ist, evangelisieren zu können.



1995 zog ich nach Albuquerque, Neu Mexiko, blieb aber in engem Kontakt mit meinem Freund Eric Gozlan. Eric ist ein messianischer, marokkanischer Jude, der in Kanada lebt. Zu dieser Zeit richtete Eric einen Treuhandfond ein, der ausschließlich für evangelistische Belange genutzt werden sollte. Zu gegebener Zeit ernannte er mich als Verwalter. Gemeinsam beschlossen wir, die Mittel für die Verbreitung des Evangeliums unter den Juden in der ganzen Welt zu nutzen. Die Restmittel aus diesem Treuhandfond wurden dazu genutzt, eine messianische Konferenz im März 2014 zu unterstützen. Auf dieser Konferenz lehrte Rabbi



Jacques Gabizon zu dem Thema „der Messias im Jesajabuch und die Endzeitprophetie“. Unter den Zuhörern befanden sich sowohl ein mexikanischer Jude, wie auch Mitglieder verschiedener anderer Gemeinden. Die Predigten von Jacques schlugen in Juárez wie ein Blitz ein.

Da dort eigentlich nur sehr wenig über das Wort Gottes selbst gelehrt wird, sondern eher eine emotionale Lehre, aus der Pfingstbewegung her kommend, vorherrscht, waren die Menschen in Juárez nicht mit der klaren messianischen Perspektive der Schrift vertraut.

In Neu Mexiko stieß ich auf ein lange gehütetes Geheimnis der Familie. Ohne es zu wissen, pflegten Mitglieder von beiden Seiten meiner Familie seit Generationen jüdische Bräuche. Ich hatte bislang angenommen, es wären lateinamerikanische Bräuche. Nach dieser Entdeckung, stellte ich weitere Nachforschungen an, nur um herauszufinden, dass ich ein Kryptojude bin. Ein Abkömmling der spanischen sephardischen Juden, die zum einen unter dem Namen „Conversos“ bekannt sind, da sie gezwungen wurden, zur römisch katholischen Kirche überzutreten, aber auch mit dem Schimpfwort „Marranen“ bezeichnet werden, was so viel wie „Schwein“ bedeutet.

Einer meiner Vorfahren väterlicherseits war einer der 12 Gründer des Staates Chihuahua mit Namen Jose Matias Perez de Anzondo, ein zum katholischen Christentum konvertierter Jude aus Spanien. Der Familienname ‚Perez de Anzondo‘ wurde später zu ‚Anchondo‘ geändert. Die Großeltern mütterlicherseits gehörten ebenfalls zu den Anusim (die Versteckten) mit Namen wie Vargas, Sigala und Meza. Meza bedeutet im spanischen „Tisch“, was vom Tisch der Schaubrote im Tempel herrührt. Einige Vargas gehörten zu den Verfolgten in Mexiko-Stadt während der mexikanischen Inquisition.

Auf Grundlage dieser Nachforschungen, entdeckte ich, dass es ein großes Erwachen in

ganz Amerika gab und immer noch gibt. Latinos finden zurück zu ihren hebräischen Wurzeln. Unerfreulicher Weise kehren sich viele wieder dem Judentum zu, anstatt dem Wort Gottes. Mit diesem Hintergrundwissen starteten mein Freund und ich eins von vielen evangelistischen Projekten. Wir gingen los, um die Lateinamerikaner zu erreichen, da viele von ihnen Juden sind, ohne es zu wissen. Sie wurden nicht als Juden erzogen, aber insgeheim praktizierten ihre Vorfahren die jüdischen Traditionen, trotz ihres römisch-katholischen Glaubens. Dennoch ändert sich hierdurch nicht der Aufbau ihrer DNA. Sie sind Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob und dies erklärt ihre Liebe zu Israel, die in ihren Herzen brennt und die kein Mensch dorthin gebracht hat. Es ist der Geist, der ihr Sehnen nach Zion bewirkt, da auch sie ein Teil des Augapfels Gottes sind.

Als das Morden in Juárez, Chihuahua begann, wurden drei meiner Familienmitglieder gewaltsam getötet – zwei Cousins ersten Grades und der Mann einer anderen Cousine. Hierdurch öffneten sich viele Türen. Wir gingen nach Juárez um verletzte Menschen mit einer verzweifelten Sehnsucht nach dem Herrn zu erreichen. Wir starteten mit Straßenevangelisationen an den Einreisehäfen und später verteilten wir Bibeln und Literatur in Juárez, Mexiko. Kurz danach wurde die Koordination von zahlreichen Gruppen von Pastoren, Organisationen und Einzelpersonen notwendig. Missionare wurden unterstützt, evangelistische Veranstaltungen organisiert, tausende von Bibeln und mehr als eine Million Traktate wurden importiert und verteilt. Diese gewannen wiederum, was das wichtigste ist, Seelen für unseren Herrn, Yeshua HaMachiach.

Aufgrund ihrer Schmerzen und des Leids sind die Menschen in Juárez sehr offen für das Evangelium. Bitte betet für die Kinder in Juárez. Aufgrund der Morde leben buchstäblich tausende von Waisen in den Straßen.

So sei es (Sela).

## Meine Reise nach Juárez, Mexico

Von Jacques Gabizon

Als Roberto mich bat nach Juárez, Mexico zu kommen und dort zu predigen, habe ich bereitwillig zugesagt. Ich kenne Roberto schon seit vielen Jahren und war stets von seiner tiefen Liebe zu den Verlorenen und seinem großen Respekt vor der Bibel beeindruckt. Während meiner Reise nach Juárez merkte ich, dass dies eine echte Ermutigung für Roberto war, da er seit kurzem zu Ariel gehört und uns repräsentiert. Gleich zu Beginn wurde ich gewarnt, dass Juarez eine gefährliche Stadt sei. Auch wenn sich die Sicherheitsstatistik der Stadt in letzter Zeit verbessert hat, operieren dort immer noch Drogenkartelle und wir würden dadurch einer gewissen Gefahr ausgesetzt sein. Als der Zeitpunkt meiner Abreise näher rückte, gab es zwei Arten von Nachrichten. Einige warnen mich vor den Gefahren der Stadt, während andere mich zu einer Art Held hervorhoben. Mir war nicht klar, wie ich diese Botschaften einsortieren sollte, aber ich war überzeugt, dass der Herr uns hierhin rief.

Nachdem ich in El-Paso, Texas angekommen war, holten mich Roberto und Eric am Flughafen ab und wir fuhren zur Mexikani-

schen Grenze. Dort angekommen, konnte ich gut verstehen, warum sich etliche Leute so große Sorgen über unsere Reise machten; am Kontrollpunkt gab es keine Beamten.

Mit anderen Worten: Jeder konnte in die Stadt Juárez kommen. Und wie stand es um die Möglichkeit zurück in die Vereinigten Staaten zu gelangen. Werden sie uns wieder einreisen lassen? Ich erinnerte mich an das Lied „Hotel California“ von den Eagles, wo es heißt:

„Du kannst auschecken, wann immer du willst, doch du kannst niemals wirklich gehen!“

Aber die Angst hielt nicht lange an, da ich etwas bemerkte, was mein Herz wirklich berührte. Kurz bevor wir die Grenze passierten, konnten wir einen Teil der Stadt aus unserem Auto sehen. Und dort, an einem Berg direkt vor uns, standen große, weiße Buchstaben, die sich über die ganze Breite des Berges erstreckten und uns mit den folgenden Worten begrüßten: „Lies deine Bibel, sie enthält die Wahrheit.“

Ich war bewegt, als ich realisierte, das Gott dort ist und wie intensiv er an dieser Stadt arbeitet. Ich war dankbar, wie stark und gesegnet die Gläubigen waren. Hier war eine der gefährlichsten Städte der Welt und mitten in dieser Stadt gab es mutige Gläubige. Mir kam das folgende Wort in den Sinn: „Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden (Röm. 5, 20)

Von diesem Moment an war ich gespannt, meine Brüder und Schwestern in Juárez kennen zu lernen. Und erneut war ich von Roberto beeindruckt, als wir in die Stadt hinein kamen ... Diesmal von seinen Fahrkünsten. Wer in Juárez fahren kann, der kann es überall auf der Welt. Das Prahlen mit meinen eigenen Fähigkeiten wurde beendet, denn ich hatte als Student an der Concordia Universität in Montreal Taxi gefahren. Aber der Verkehr in Juárez macht den Verkehr in jeder anderen Stadt zu einer Spazierfahrt.

Bevor wir dort ankamen, wo ich predigen sollte, machten wir einen Zwischenhalt um einen weiteren Bruder abzuholen. Dies war

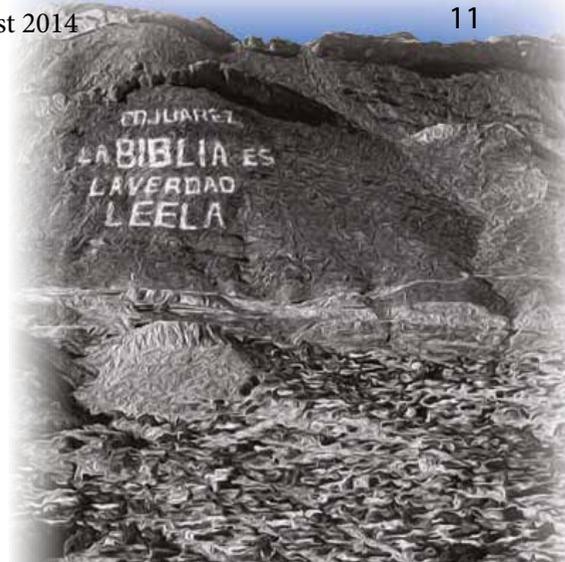


meine erste Begegnung mit den Gläubigen in Juárez. Wir fuhren durch menschenleere Straßen und plötzlich bogen wir in eine Allee ein. Wir kamen an einem kleinen Hof mit einem Unterstand vorbei. Drei Jugendliche und ein Mann kamen aus dem Unterschlupf heraus (was in Wirklichkeit ein Haus war) und ich wurde von dem Kontrast erdrückt. So baufällig diese Behausung auch war, hatten doch diese vier Personen ein Strahlen auf ihren Gesichtern und einen Blick voller Liebe. Dieser Mann hatte die drei Jugendlichen von der Straße geholt und sie adoptiert. Was für eine Begrüßung durch diese Vier.

Aber dies war nur der Anfang von anderen großartigen Begegnungen. Je mehr Gläubige ich in Juárez kennenlernte, umso mehr war ich von ihrem Eifer, ihrer Liebe und besonders von ihrem Wunsch, mehr über die Schriften zu erfahren, beeindruckt.

Während meiner Predigten herrschte absolute Stille und am Ende gab es so viele Fragen. Hier waren die großartigsten Studenten der Welt. Mein Übersetzer, Hector Jimenez, machte seine Arbeit so prima, dass wir schon nach den ersten Minuten des Unterrichts in einer solchen Einheit sprachen, dass ich manchmal ganz vergessen habe, dass er überhaupt da war. Die Leute waren höflich und liebevoll. Am Ende jeder Einheit stellten sie sich an, um mir die Hände zu schütteln und Fotos zu machen. Es machte mich bescheiden. Noch heute stehe ich mit Hector in Kontakt. In jeder unserer Unterhaltungen vergisst er es nie, mich daran zu erinnern, dass er täglich für den Frieden Jerusalems betet.

Einmal, nach einem Unterrichtstag, gingen wir in ein Familienrestaurant. Dort trafen wir einen Sänger, der sehr gut Englisch sprach. Wir luden ihn ein, sich zu uns zu setzen. Er sprach nicht nur fließend Englisch, sondern er war auch gläubig und kannte die Botschaft gut. Als ich ihn fragte, wo er Englisch und die biblische Lehre gelernt habe, erklärte er uns, dass sein Zimmer auf der Mauer zwischen Juárez und El-Paso gebaut wurde. Er glaubt, dass dies der einzige Ort in Juárez sei, an dem



sein Radio die Ausstrahlung des christlichen Radioprogramms empfangen kann. Jeden Tag hört er die christlichen Radiostationen. Er erzählte uns auch, dass er früher ein Drogenhändler war, aber eines Tages wurde er dazu geführt, Gott darum zu bitten, sein Leben zu verändern. Noch in der gleichen Nacht wurde er von der Polizei verhaftet und zu vielen Jahren Gefängnis verurteilt. Aber es war dort, im Gefängnis, wo er dem Herrn schließlich begegnete.

An unserem letzten Tag in Juárez leitete der Pfarrer der Kirche eine Zeremonie zum Gedenken an die Kriminalitätsoffer der Stadt. Etwa 10.000 Menschen starben in den letzten drei Jahren in Juárez, sein kleiner Sohn war eines der Opfer. Während des Gottesdienstes streute er Sand in meine Hände, der dann in einen Korb fiel. Er erklärte, dass dieser Sand das Blut aller verstorbenen Menschen darstellte. Während Roberto diese bewegende Feierstunde übersetzte, brach seine eigene Stimme und wir begannen alle zu weinen. Es war ein sehr trauriger Moment, aber unser Herr war gegenwärtig. Ich wusste, er war dort bei den Menschen, von Anfang an. Ich dachte an diese Worte aus Jesaja: „In all ihrer Bedrängnis war auch er bedrängt. (Jes. 63,9)“

Wir waren gekommen um Juárez zu segnen, aber wir wurden selbst ebenso gesegnet.

# Neuerscheinungen



## Bibel und Wissenschaft

Die Forschung hat Verspätung

**Dr. Roger Liebi**

Live DVD mit

PP Präsentation

ISBN: 978-3-943175-44-8

**8,00 €**



## Die Bedrohung durch den IS

Stehen wir vor einer großen Katastrophe?

**Dr. Roger Liebi**

Live DVD mit PP Präsentation

ISBN: 978-3-943175-43-1

**8,00 €**

Vergleicht man Bibel und Wissenschaft, so stellt man fest: Die Bibel war der Forschung in zahlreichen Aussagen lange voraus. Es brauchte Jahrtausende bis man zum Beispiel folgende biblische Aussagen wissenschaftlich bestätigen konnte:

- Die Erde hängt über dem Nichts.
- Die Sterne sind unzählbar.
- Der Hase kaut wieder.
- Der Embryo besitzt im Anfangsstadium Knäuelform.
- Die Luft hat ein Gewicht.

Dieser Vortrag zeigt rund 30 Beispiele, in denen die Wissenschaft gegenüber der Bibel Verspätung hatte.

Die Bibel hat es vor über 2500 Jahren klar gesagt: Israels Todfeind Nr. 1 in der Epoche, wenn die Juden aus der weltweiten Zerstreuung heimkehren werden, um den Staat wieder zu gründen, heißt Assyrien. Im Buch Daniel wird dieser endzeitliche Bedränger „der König des Nordens“ genannt. Dies ist eine bekannte Bezeichnung für „Groß-Syrien“ in der bereits seit langem erfüllten Prophetie. Assyriens antikes Kerngebiet lag im heutigen Nordirak, wo 2006 der IS gegründet wurde. Die Parallelen zwischen dem IS und der prophetischen Beschreibung des endzeitlichen „Assyriens“ bzw. des endzeitlichen „Königs des Nordens“ sind frappant!

Was sagt die Bibel über die bevorstehende Bedrohung Israels aus dem Norden?

**Erhältlich über unsere Adresse oder über unseren Webshop unter:**  
<http://www.cmv-duesseldorf.de>

## Bankverbindung für Spenden

Spenden bitten wir **ausschließlich** auf das entsprechende Konto der AMZI zu überweisen. Bitte vermerken Sie **unbedingt** als Verwendungszweck **“ARIEL MINISTRIES“** und geben Sie Ihre vollständige Adresse an, damit die AMZI Ihnen auch die Spendenbescheinigung zusenden kann. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Deutschland:** Sparkasse Lörrach-Rheinfelden  
IBAN: DE15683500480001017730  
BIC: SKLODE66XXX  
oder Postgiroamt Karlsruhe  
IBAN: DE33660100750030258756  
BIC: PBNKDEFFXXX

**Schweiz:** Postfinance: Kto.-Nr. 40-33695-4  
IBAN: CH13 0900 0000 4003 3695 4  
BIC: POFICHBEXXX

**Österreich:** UniCredit Bank Austria Bregenz:  
IBAN: AT41 1100 0098 4513 0500  
BIC: BKAUATWW

## Kontaktadresse für den deutschsprachigen Raum:

**CMV**

Postfach 30 04 30  
D-40404 Düsseldorf

Tel.: 0211- 4 29 98 56  
Fax: 0211- 4 29 98 53

E-Mail: [cmv-cmv@t-online.de](mailto:cmv-cmv@t-online.de)  
<http://www.cmv-duesseldorf.de>